

Die Geschichten der Weihnachtstrolche

18. Dezember



Hurdaskellir

Nach den Schleckermäulern der letzten drei Tage ist der 18. Dezember einer anderen sinnlichen Wahrnehmung gewidmet: dem Hören!

Der heutige Troll Hurdaskellir lauscht nämlich sehr gerne Geräuschen. Vor allem hört er mit ganzer Hingabe dem Quietschen, Knarren und Knattern von Türen zu.

Wenn bei dir im Haus heute Abend also die ein oder andere Tür aus unerfindlichen Gründen ins Schloss fällt oder sich wie von Geisterhand öffnet und schließt, dann ist vermutlich Hurdaskellir bei dir zu Besuch.

Sein Name bedeutet dementsprechend der Türknaller oder Türschläger. Am meisten fasziniert ihn nämlich der laute Knall, den Türen beim Zuschlagen machen. Er liebt dieses Geräusch! In der Trollhöhle gibt es leider keine Türen. Deshalb kostet der sechste der Trollbrüder seine Zeit bei den Menschen immer in vollen Zügen aus! Er lauscht alten und rostigen Scharnieren und dem Klappern von Türklinken. Er liebt das Zuschnappen von Türschnappern und freut sich über jedes Quietschen und Krächzen. Und ab und zu knallt er selber die Türen zu.



Mittlerweile hat der musikalische Troll seine Türknallmethoden sogar schon so weit verfeinert, dass an eine Melodie heraus-hören kann, wenn man lange genug lauscht.

Leckereien sind für Hurdaskellir nicht so wichtig. Er mag zwar gern Fleisch, Käse und Milch und manchmal auch etwas Gebäck, aber am allerliebsten ist ihm ein Schlüssel als Erinnerungsstück für eine besonders toll quietschende oder zuschlagende Tür.

Die besten Geräusche, findet Hurdaskellir, macht natürlich ein prall gefüllter Schlüsselbund.

